



Ban Ying Koordinationsstelle
Anklamer Str 38; 10115 Berlin
Tel.: 4406373/74; Fax: 4406375
Email: info@ban-ying.de
www.ban-ying.de
11.07.06

Wo sind die 40.000?

Im Vorfeld der WM gab es eine Medien- und Kampagnenwelle, die den Eindruck vermittelte, dass Menschenhandel bzw. Zwangsprostitution während der WM dramatisch ansteigen würde. Als Berliner Beratungs- und Koordinationsstelle, die seit 16 Jahren praktisch und theoretisch gegen Menschenhandel tätig ist, waren wir dieser Einschätzung gegenüber sehr skeptisch eingestellt. Nun ist die WM zu Ende und die ersten Erfahrungen können ausgewertet werden:

- Es gab vier bundesweite Hotlines für potentielle Opfer von Menschenhandel und/oder Freier. Berliner Anrufe, die über diese Hotlines eingehen sollten, wurden von Ban Ying umgeleitet. Es ging **ein** Anruf ein – der Verdacht auf Menschenhandel hat sich auch in diesem Fall nicht bestätigt.
- Jenseits der Hotlines haben sich weder vermehrt potentielle Betroffene von Menschenhandel noch Freier an uns gewandt.
- Die Berliner Polizei hat während der WM 71 Bordelle bzw. bordellartige Betriebe überprüft; Anhaltspunkte für das Vorliegen von Zwangsprostitution ergaben sich hierbei nicht. Die Polizei bestätigte ferner auf Anfrage, dass bei den Überprüfungen auffällig wenig Freier angetroffen wurden.

All dies sind Anhaltspunkte dafür, dass es **keinen Anstieg von Menschenhandel zur WM in Berlin** gegeben hat. Es gibt sogar Anzeichen, dass die Geschäfte in der Prostitution während der WM eher schlecht liefen.

Aber diese Medien- und Kampagnenwelle hatte zur Folge, dass bundesweit während der WM verstärkt Razzien in Bordellen durchgeführt wurden, mit dem Ergebnis dass Prostituierte, die ohne Aufenthaltspapiere angetroffen wurden, abgeschoben worden sind. Anhaltspunkte für einen Anstieg von Menschenhandel in anderen Bundesländern lassen sich zumindest aus der Presse nicht entnehmen.

Ein Pressespiegel zu den Folgen der Kampagnen während der WM kann bei Ban Ying bestellt werden (als Link-Liste kostenlos, als Druckexemplar zum Selbstkostenpreis).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Nivedita Prasad oder Babette Rohner.